

Einladung zum 68. Treffen des Arbeitskreises Angewandte Gesprächsforschung (AAG) in Heidelberg

Thema: Perspektiven auf berufsbezogene Nutzung und Anwendung der
Gesprächsanalyse

Zeit: Fr, 13.05.22 bis Sa, 14.05.22 sowie Warming-Up am Donnerstagabend ab 18:00
Uhr und gemeinsames Abendessen am Freitagabend ab 19:00 Uhr

Ort: Pädagogische Hochschule Heidelberg

Freitag: Raum A106, Im Neuenheimer Feld 561, 69120 Heidelberg

Samstag: Raum H001, Im Neuenheimer Feld 561, 69120 Heidelberg

Team: Prof. Dr. Inga Harren, Elena Schliecker, Markus Willmann, Christiane Even

Wie, unter welchen Bedingungen und bis zu welchem Grad die Gesprächsanalyse in unterschiedlichen professionellen Handlungsfeldern zu Schulungszwecken genutzt oder für die Ausübung der beruflichen Aufgaben nutzbar gemacht werden kann, soll im Fokus des Frühjahrstreffens des AAG 2022 stehen. Dass die Gesprächsanalyse einen wichtigen Beitrag für die berufliche Praxis leisten kann, ist mittlerweile unumstritten. Auf welche Weise deskriptive Analyseergebnisse mit präskriptiven Handlungsempfehlungen verbunden werden können, z.B. für die Verbesserung der Praxis, für Schulungen von Berufsanfänger:innen oder für weitere Forschungsschritte ist weiterhin Gegenstand wissenschaftlicher Auseinandersetzung (vgl. u.a. Brünner/Pick 2020; Brünner/Pick 2017; Brünner/Fiehler/Kindt 2002; Meer 2011, Meer/Spiegel 2009; Pick/Meer 2018).

Ziel des 68. AAG ist die Präsentation und Diskussion von aktuellen Forschungsarbeiten und Berichten aus der gesprächsanalytisch basierten Fortbildungs- und Beratungspraxis, der Erarbeitung von Fortbildungen und der zielgerichteten Ausrichtung von Forschung mit der Perspektive konkreter Anwendung. So könnten sich Beiträge z. B. mit der Ableitung einzelner Fortbildungsziele oder mit Überlegungen zur didaktisch-methodischen Umsetzung (vgl. u.a. Fiehler 2001; Meer 2007) von Fortbildungen beschäftigen. Darüber hinaus wird auch explizit zu Beiträgen eingeladen, die sich aus forschungspraktischer und methodologischer Perspektive mit der Verknüpfung der Gesprächsanalyse mit anderen Forschungsmethoden befassen (z. B. in interdisziplinären Forschungsprojekten). Für die Beiträge sind Abstract-Einreichungen willkommen, die sich in Hochschule und Praxisfeldern beispielsweise einer der folgenden Fragen zuordnen lassen.

- Wie kann man auf gesprächsanalytischer Basis berufsbezogene/berufsspezifische Kommunikation lehren?
- Was sind Leitfragen zur gesprächsanalytisch fundierten Identifikation von Lehr- und Lernzielen?
- Wie gestaltet sich die Didaktik und Methodik gesprächsanalytisch basierter Trainings? Mit welchen Zielen und nach welchen Prinzipien lassen sich Trainings gestalten?

- Wie viel Erfahrung/Vorwissen braucht die Reflexion im Training: Ab wann (im Laufe der beruflichen Qualifizierung) sind gesprächsanalytisch fundierte Trainings jeweils sinnvoll?
- Was sind Erfahrungswerte oder Erkenntnisse zum Problem der "simplifizierten/generalisierten" *good practices* angesichts der Komplexität realer Kommunikationssituationen?
- Welche Erfahrungen gibt es zu Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung Angewandter Gesprächsanalyse im Verbund mit anderen Forschungsmethoden, z. B. in Mixed-Methods-Studien oder in interdisziplinären Forscherteams?
- Auf welche Weise kann die Gesprächsanalyse einen Beitrag zur Güte oder zu den Grenzen anderer qualitativer Auswertungsverfahren (z.B. der qualitativen Inhaltsanalyse von Interviews) leisten?

Präsentationsthemen aus empirischen Arbeiten, die über das Rahmenthema hinausgehen, sind ebenfalls herzlich willkommen, sofern sie sich (auch) mit Fragen der Angewandten Gesprächsforschung beschäftigen.

Mögliche Beitragsformen

- Vorträge (20-30 Minuten)
- Vorträge mit Datenpräsentationen (30 Minuten)
- Datensitzung (i.d.R. 60-90 Minuten)
- Übungen (Vorstellen/Durchführen von Trainingsmethoden, 15-45 Minuten)
- Berichte aus der Praxis (15-45 Minuten)

Die Organisator:innen freuen sich über **Beitragseinreichungen bis zum 15.03.2022** per Email an schliecker@ph-heidelberg.de

Die Beitragenden erhalten zeitnah eine Antwort. Das Programm wird voraussichtlich ab dem 01.04.2022 bekannt gegeben.

Teilnahme an der Tagung

Aufgrund der besonderen Pandemie-Bedingungen findet das Treffen unter einer verschärften Impfregelung für Innenraum-Veranstaltungen statt: Nach derzeitigem Stand müssen Teilnehmende ein Impfbizertifikat mit Booster-Impfstatus nachweisen und in geschlossenen Räumen eine FFP2-Maske tragen. Es wird für ausreichend Pausenzeiten im Freien gesorgt.

Die Räumlichkeiten sind so ausgewählt, dass ein regelkonformes Hygienekonzept umgesetzt werden kann: Einhaltung des Mindestabstands von 1,5m zwischen den Sitzplätzen und zu Präsentierenden, gute Belüftung der Räume, Pausen im Außenbereich. Da die Räume gemäß dem Hygienekonzept keine volle Auslastung haben dürfen, wird die Teilnahme gemessen an den Raumkapazitäten nach folgender Priorität ermöglicht:

1. Personen, die im Rahmen des AAG eine unverzichtbare Funktion übernehmen, sind automatisch zugelassen. Dazu gehören derzeitige und zukünftige Organisator:innen, die AAG-Organisator:innen sowie die Vortragenden.
2. Sollten je nach Programmgestaltung noch freie Plätze zur Verfügung stehen, werden diese nach zeitlicher Reihenfolge der Anmeldeemail auch an Teilnehmer:innen ohne eigenen Beitrag vergeben.

Anmeldung

Die Anmeldung für eine Teilnahme ohne eigenen Beitrag erfolgt formlos per Email an: schliecker@ph-heidelberg.de.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an:

- Name, Vorname
- Einrichtung/Universität
- Emailadresse
- Teilnahme am Warming-Up am Donnerstag, 12.05., ja/nein
- Teilnahme Abendessen am Freitag, 13.05., ja/nein

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aufgrund der Raumkapazitäten unter Pandemiebedingungen vielleicht nicht alle Anmeldungen ohne eigenen Beitrag berücksichtigen können.

Tagungsbeitrag

Eine Tagungsgebühr fällt nicht an. Wir bitten um einen Beitrag von 10 € für die Pausenverpflegung.

Wir freuen uns auf ein spannendes Treffen!

Prof. Dr. Inga Harren, Elena Schliecker, Markus Willmann, Christiane Even

Literatur

- Brünner, Gisela/Pick, Ina (2020): Bewertungen sprachlichen Handelns und good practice in der Angewandten Gesprächsforschung. Methodische Vorschläge für praxisorientierte Forschung. *Zeitschrift für Angewandte Linguistik*. De Gruyter, 72(1), 63-98.
- Brünner, Gisela/Pick, Ina (2017): Anwendung revisited – 30 Jahre Angewandte Gesprächsforschung und Perspektiven ihrer künftigen Entwicklung. Vortrag gehalten auf dem 60. Arbeitstreffen des Arbeitskreises Angewandte Gesprächsforschung im Mai 2017
- Brünner, Gisela/Fiehler, Reinhard/Kindt, Walther (Hrsg.) (2002): Angewandte Diskursforschung. 2. Aufl. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung.
- Fiehler, Reinhard (2001): Gesprächsanalyse und Kommunikationstraining. In: Brinker, Klaus/ Antos, Gerd/Heinemann, Wolfgang/Sager, Sven (Hg): Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. 2. Halbband (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 16/2). Berlin, New York: de Gruyter, 1697-1710.
- Meer, Dorothee (2011): Methodischen und empirische Aspekte der Angewandten Sprachwissenschaft – Exemplarische Untersuchungen. Bochum.
- Meer, Dorothee (2007): "ich wollte ja eigentlich mittagessen" - Zur Notwendigkeit und den Möglichkeiten der Didaktisierung gesprächsanalytischer Daten für Fortbildungszwecke. In: Gesprächsforschung - Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion (Ausgabe 8), 117-159.
- Meer, Dorothee/Spiegel, Carmen (Hrsg.) (2009): Kommunikationstrainings im Beruf. Erfahrungen mit gesprächsanalytisch fundierten Fortbildungskonzepten. Mannheim: Verlag für Gesprächsforschung
- Pick, Ina/Meer, Dorothee (2018): Wissenschaftskommunikation durch `Anwendung`? Normorientierungen der Angewandten Gesprächslinguistik im Austausch mit der Praxis. In: Luginbühl, Martin/Schröter, Juliane (Hg.): Geisteswissenschaften und Öffentlichkeit - linguistisch betrachtet. Bern, 197-221.